

Gebet in Zeiten der Corona-Pandemie

Gott, unser Leben,
eine Pandemie von ungeheurem Ausmaß belastet die Menschen auf
der ganzen Welt.

Aus unserer Not rufen wir zu dir und bitten dich:

Für alle Verstorbenen:

Schenke ihnen die Freude der ewigen Gemeinschaft mit dir.

Für die Kranken:

Gib ihnen Kraft und, wenn es möglich ist, gute Genesung.

Für die Ärzte und Pflegekräfte: Stärke sie in ihrem schweren Dienst.

Für die Verantwortlichen in Politik und Behörden:

Hilf ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Für die Wissenschaftler und Forscher:

Erfülle sie mit deinem Geist der Weisheit, dass sie schnell
Fortschritte in Abwehr und Heilung des Corona-Virus und anderer
schwerer Krankheiten machen können.

Für alle, die sich einsam fühlen:

Tröste sie mit der Erfahrung deiner Nähe.

Für alle, die um ihre Existenz bangen:

Eröffne ihnen Wege in die Zukunft.

Für uns alle:

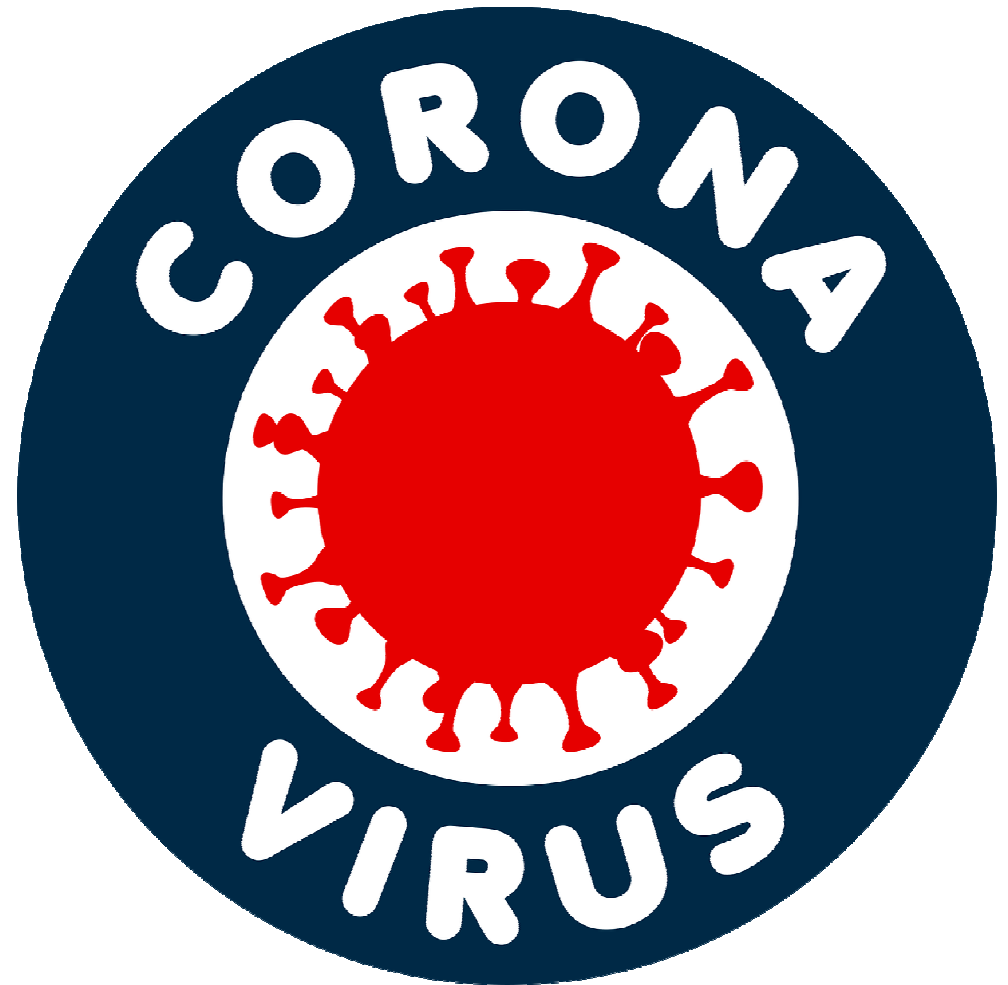
Lass uns tiefer erkennen, was im Leben wirklich wichtig ist.

Gott, unser Leben,

dir vertrauen wir uns und die ganze Welt an.

Schenke Heilung und Heil durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Weihbischof Dr. Stefan Zekorn



Gebete anlässlich der Ausbreitung des Corona- Virus

Beten wir für alle Menschen,
die am Corona-Virus erkrankt sind,

für alle, die Angst haben vor einer Infektion,

für alle, die sich nicht frei bewegen können,

für die Ärzte und Pfleger,
die sich um die Kranken kümmern,

für die Forschenden,
die nach Schutz und Heilmittel suchen,

dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen
erhalte.(Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig
erfahren, als Helfer in allen Nöten.

Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede
und jeden von uns sorgst.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Ewiger Gott, die Meldungen überschlagen sich.
Das Corona-Virus ist überall – in den Nachrichten,
in den Köpfen, an den Börsen.
Erste Menschen tragen Schutzmasken.
Krisenstäbe haben ihre Arbeit aufgenommen.

Derweil rückt die Krankheit immer näher – in Bahn und
Bus, am Arbeitsplatz, im Supermarkt.
Angst macht sich breit.
Viele kämpfen für sich.

Das Virus offenbart,
wie es um unsere Gesellschaft steht,
um unsere Reserven, um unsere Anfälligkeit,
um unseren Zusammenhalt.

Die Krise bringt unschöne Seiten ans Licht –
Panikkäufe, Profiteure, strapazierte Gesundheits-
systeme. Menschen werden ausgegrenzt.
Helfende werden angefeindet.

Du, barmherziger Gott,
siehst unser Durcheinander und unsere Angst.
Du weißt, was alles aus den Fugen geraten ist.
Aber deine Gnade reicht über Not, Krankheit und Tod
hinaus.

Darum hilf uns, da zu sein, wo wir helfen können: bei den Erkrankten und ihren Nächsten, bei den Sterbenden und ihren Pflegern, bei den Verantwortlichen und ihren Krisenstäben, bei den einsam Leidenden, bei den vor Angst Gelähmten.

Mach uns stark im Glauben, fest in der Hoffnung und lebendig in der Liebe, auf dass wir achtsam bleiben für die offenen Wunden unserer Gesellschaft.

Gott, das Corona-Virus ist überall –
in den Nachrichten, in den Köpfen, an den Börsen.
Menschen kaufen Läden leer.
Krisenstäbe tagen.
Und das Virus kommt immer näher.

Gott, ich bin verunsichert: Was soll ich tun?
Gott, ich habe Angst: Was kommt da noch?
Gott, dein Sohn hat einmal gesagt:
Kommt zur mir, all ihr Geplagten und Beladenen:
Ich will euch erquicken.
Gott, ich nehme dich beim Wort:
Nimm von mir, was mich plagt und belastet.
Und lass Ruhe und Gelassenheit einkehren.

Gebet der philippinischen Bischofskonferenz

Gott unser Vater, wir kommen in unserer Not zu dir, um dich um Schutz vor dem Corona-Virus zu bitten, der Leben gekostet hat und viel Schaden über die Menschen bringt.

Wir beten um deine Gnade:

Für die Menschen, die das Virus erforschen und gegen seine Verbreitung kämpfen.
Führe die Hände und Gedanken der Mediziner, auf dass sie den Kranken dienen durch ihr Können und ihr Mitgefühl, und der Regierenden und Helfenden, die auf der Suche nach einer Heilung und einer Lösung der Epidemie sind.

Wir beten für die Kranken.

Mögen sie bald wieder gesund werden.

Gewähre all das durch unseren Herrn, Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, jetzt und in Ewigkeit.

Gott, wir bitten dich für alle, die infiziert sind und unter Quarantäne stehen:

Hilf ihnen, Ruhe zu bewahren und die Zeit durchzustehen.

Wir bitten dich für alle, die am Corona-Virus erkrankt sind und um ihr Leben kämpfen: Sei bei ihnen – was immer auch geschehe.

Wir bitten dich für alle, die liebe Menschen durch das Corona-Virus verloren haben:

Sei mit ihnen in ihrem Schmerz und ihrer Trauer.

Wir bitten dich für das medizinische Personal:

Gib ihnen Kraft und Ausdauer für ihren Einsatz.

Wir bitten dich für alle, die das Virus mit Hochdruck erforschen und nach Medikamenten und Impfstoffen suchen: Lass ihre Arbeit von Erfolg gekrönt sein.

Wir bitten dich für die Verantwortlichen in der Politik und in den Krisenstäben: Schenke ihnen Besonnenheit und Weitsicht, aber auch Verständnis für die Ängste und Sorgen der Menschen.

Und wir bitten dich für uns: Hilf uns, einen kühlen Kopf zu bewahren. Schenke uns Gelassenheit. Und lass uns darauf vertrauen, dass du – Schöpfer von Himmel und Erde – nicht zugrunde gehen lässt, was du erschaffen hast.

Mögen die, deren Alltag nun Einschränkungen unterliegt, sich an die erinnern, deren Leben bedroht ist.

Mögen die, die zu keiner Risikogruppe gehören, sich an die erinnern, die am stärksten verwundbar sind.

Mögen die, die den Vorteil von Heimarbeit haben, sich an die erinnern, die sich Kranksein nicht leisten können und zur Arbeit müssen, um ihre Miete zu bezahlen.

Mögen die, die eine flexible Kinderbetreuung haben, wenn Schulen und Kitas geschlossen sind, sich an die erinnern, die diese Möglichkeit nicht haben.

Mögen die, die Reisen absagen müssen, sich an die erinnern,

die keinen sicheren Zufluchtsort haben,

Mögen die, die etwas zurückgelegtes Geld in den Turbulenzen des Börsenmarktes verlieren,

sich an die erinnern, die gar keine Rücklagen haben.

Mögen die, die zu Hause in Quarantäne bleiben müssen, sich an die erinnern, die kein Zuhause haben.

Während Furcht sich unseres Landes bemächtigt, lass uns auf Liebe setzen.

Wenn wir uns körperlich nicht in den Arm nehmen können, lass uns andere Wege finden, wie wir an unsere Nächsten weitergeben, dass Gott uns umarmt.

Amen.